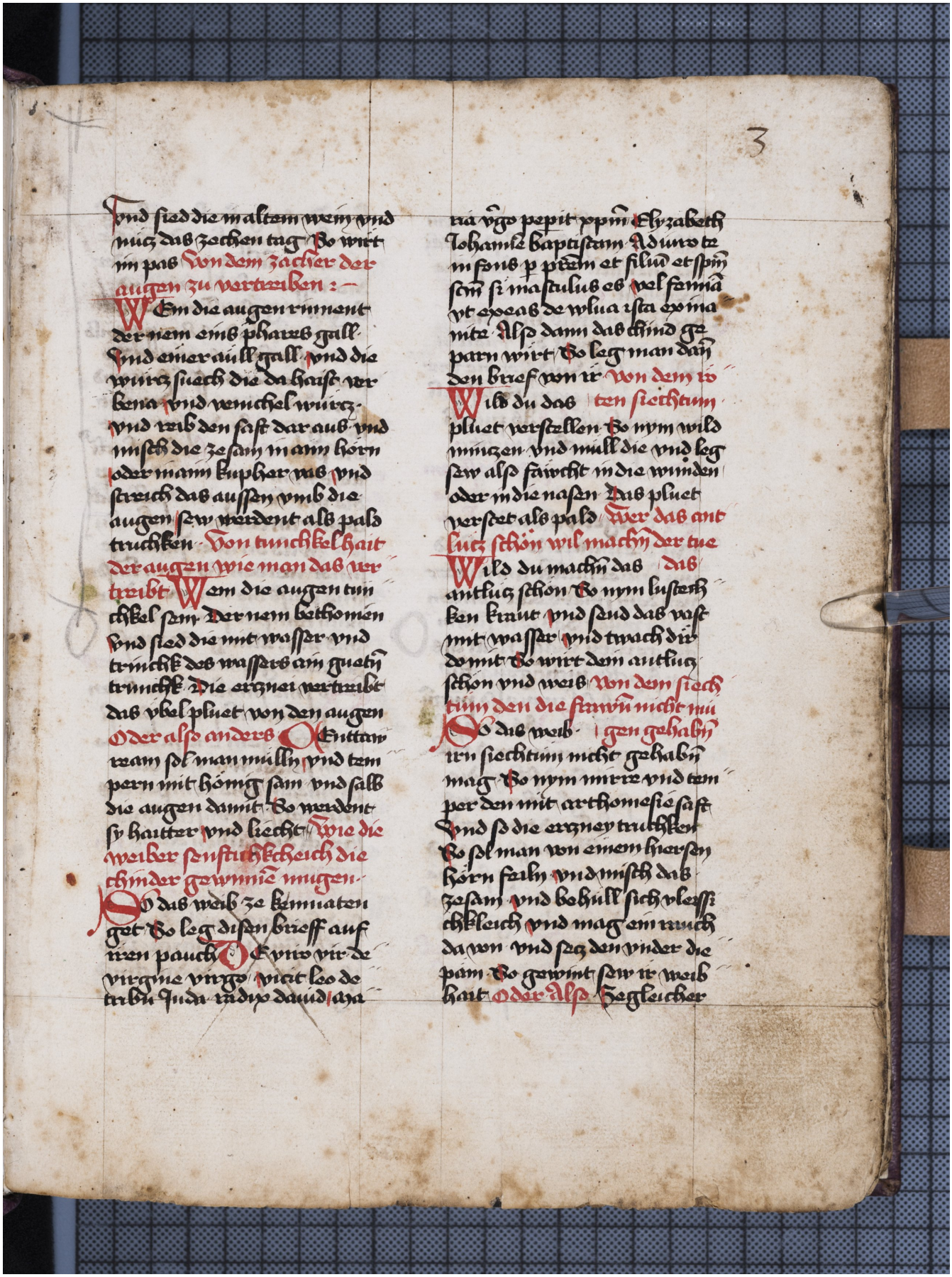
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



3

Und sied die maltem wem vnd
nuc das zechen tag So wirt
im pas Von dem zachier der
augen zu vertreiben :—
Wem die augen rinnent
der nem emb phaues gall
Und ener aull gall vnd die
wurcz siech die da haist ver
bena vnd venichel wurcz
vnd trib den saft dar aus vnd
im sech die zesam in ain horn
oder in ain kuphar was vnd
streich das aussen vmb die
augen sew werdent alb pald
truchken Von tunchkel hait
der augen wie man das ver
treibt Wem die augen tun
chkel sein Der nem bethonien
vnd sied die mit wasser vnd
trinckh des wassers am fruech
trunckh Die ergnei vertreibt
das vbel pluet von den augen
Oder also anders Ein tauw
tram sol man mullen vnd tem
pern mit hönig sam vnd salb
die augen damit So werdent
sy hautter vnd liecht Wie die
weiber sein truchkeicheich die
chinder gewinnen mugen
Ob das weib ze kinnaten
get So leg disen brieff auf
ir en pauch Et vno vir de
virgine virgo vicit leo de
tribu Iuda radix dauid aya
ria vgo pepit ppm Elizabeth
Johanne baptistam Adunc tr
in sens p priem et filiu et spm
sem si ma sculus es vel fama
vt exeas de vlua ista ex ma
nte Also dann das chind ge
parn wirt So leg man dan
den brief von ir Von dem ro
Wild du das ten siechtum
pluet verstellen So nym wild
minzen vnd mull die vnd leg
sew also fawcht in die winden
oder in die nasen Das pluet
verset als pald Wer das ant
lutz schön wil machn der tue
Wild du machn das das
antlutz schon So nym lustech
ken kraut vnd send das vast
mit wasser vnd twach dir
domit So wirt dein antlutz
schon vnd weis Von dem siech
tum den die frawn nicht mu
Ob das weib gen gehabn
irn siechtum nicht gehabn
mag So nym mirre vnd tem
per den mit arthomesie saft
Und so die ergney truckhen
So sol man von einem hirsen
horn falh vnd misch das
zesam vnd behull sich vlessi
chkleich vnd mag ein tuech
da von vnd seg den vnder die
pam So gewint sew ir weib
hait Oder also Hegleicher